

# ANALYSIS 2 für LAK

## Kapitel 5: Differentialrechnung in mehreren Variablen

MAB.03022UB Vorlesung im SS 2019

Günter LETTL

Institut für Mathematik und wissenschaftliches Rechnen  
Karl-Franzens-Universität Graz

## 5.1 Richtungsableitungen und partielle Ableitungen

### Definition (1)

a) Eine Funktion  $f: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  heißt **(reelle) Polynomfunktion (in  $n$  Variablen)**, wenn es ein  $N \in \mathbb{N}_0$  und reelle Zahlen  $a_{i_1, i_2, \dots, i_n} \in \mathbb{R}$  (wobei  $0 \leq i_1, \dots, i_n \leq N$ ) gibt, sodass für alle  $\mathbf{x} \in \mathbb{R}^n$  gilt:

$$f(\mathbf{x}) = \sum_{\substack{0 \leq i_1, \dots, i_n \leq N}} a_{i_1, \dots, i_n} \cdot x_1^{i_1} x_2^{i_2} \cdots x_n^{i_n}.$$

Ist  $f \neq 0$ , so heißt

$$\max \{i_1 + i_2 + \cdots + i_n \mid a_{i_1, \dots, i_n} \neq 0, 0 \leq i_1, \dots, i_n \leq N\}$$

der **(Gesamt-)Grad** der Polynomfunktion  $f$ .

## Definition (1) (Fortsetzung)

b) Eine Funktion  $h : D \rightarrow \mathbb{R}$  (mit  $D \subset \mathbb{R}^n$ ) heißt **eine rationale Funktion (in  $n$  Variablen)**, wenn es Polynomfunktionen  $f, g : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  gibt, sodass gilt:

$$D = \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbf{x} \in \mathbb{R}^n \mid g(\mathbf{x}) = 0\} \quad \text{und} \quad \forall \mathbf{x} \in D: h(\mathbf{x}) = \frac{f(\mathbf{x})}{g(\mathbf{x})}.$$

Jede Polynomfunktion ist auf ganz  $\mathbb{R}^n$  stetig.

Jede rationale Funktion ist auf ihrem Definitionsbereich stetig.

## Definition (2)

Es sei  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  offen,  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  und  $\mathbf{a} \in D$ .

a) Es sei  $0 \neq \mathbf{h} \in \mathbb{R}^n$ . Existiert

$$\partial_{\mathbf{h}} f(\mathbf{a}) := \lim_{t \rightarrow 0} \frac{f(\mathbf{a} + t\mathbf{h}) - f(\mathbf{a})}{t} \in \mathbb{R},$$

so heißt  $f$  im Punkt  $\mathbf{a}$  differenzierbar in Richtung  $\mathbf{h}$ , und  $\partial_{\mathbf{h}} f(\mathbf{a})$  heißt die Richtungsableitung von  $f$  in  $\mathbf{a}$  in Richtung  $\mathbf{h}$ .

$f$  heißt auf  $D$  in Richtung  $\mathbf{h}$  differenzierbar, wenn  $f$  in jedem Punkt  $\mathbf{a} \in D$  in Richtung  $\mathbf{h}$  differenzierbar ist. In diesem Fall heißt

$$\partial_{\mathbf{h}} f: D \rightarrow \mathbb{R}$$

$$\mathbf{a} \mapsto \partial_{\mathbf{h}} f(\mathbf{a})$$

die Richtungsableitung von  $f$  in Richtung  $\mathbf{h}$ .

## Definition (2) (Fortsetzung)

b) Es sei  $1 \leq i \leq n$  und  $\mathbf{h} = \mathbf{e}_i = (0, \dots, 0, 1, 0, \dots, 0)$  der  $i$ -te kanonische Basisvektor des  $\mathbb{R}^n$ .

$f$  heißt *im Punkt  $\mathbf{a}$  partiell nach  $x_i$*  (bzw. *nach der  $i$ -ten Koordinate*) *differenzierbar*, wenn  $f$  in  $\mathbf{a}$  in Richtung  $\mathbf{e}_i$  differenzierbar ist. Ist dies der Fall, so schreibt man

$$\frac{\partial f}{\partial x_i}(\mathbf{a}) := \partial_{\mathbf{e}_i} f(\mathbf{a}) = \lim_{t \rightarrow 0} \frac{f(a_1, \dots, a_{i-1}, a_i + t, a_{i+1}, \dots, a_n) - f(\mathbf{a})}{t}.$$

$\frac{\partial f}{\partial x_i}(\mathbf{a})$  heißt die  *$i$ -te partielle Ableitung von  $f$  im Punkt  $\mathbf{a}$*  und

$$\text{grad } f(\mathbf{a}) = \nabla f(\mathbf{a}) = \left( \frac{\partial f}{\partial x_1}(\mathbf{a}), \dots, \frac{\partial f}{\partial x_n}(\mathbf{a}) \right) \in \mathbb{R}^n$$

heißt die *Gradient von  $f$  im Punkt  $\mathbf{a}$*  oder „*Nabla  $f(\mathbf{a})$* “.

## Definition (2) (Fortsetzung)

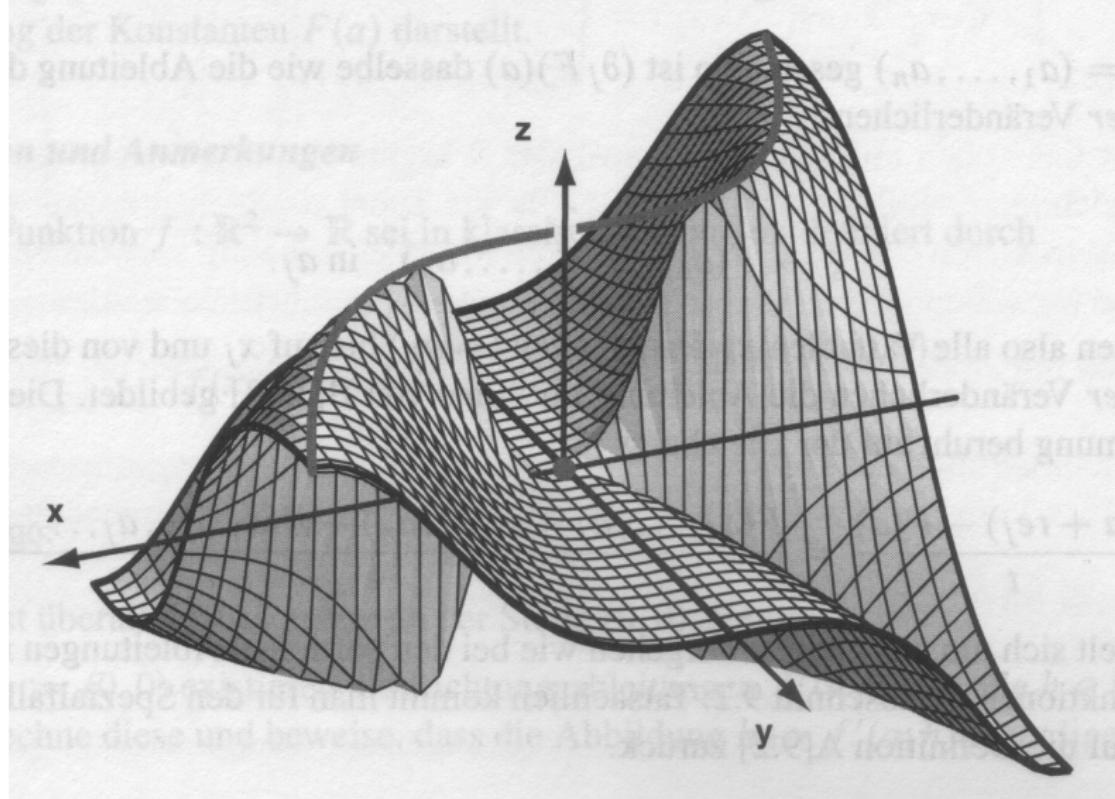
$f$  heißt *auf  $D$  partiell nach  $x_i$  differenzierbar*, wenn  $f$  in jedem Punkt  $\mathbf{a} \in D$  partiell nach  $x_i$  differenzierbar ist. In diesem Fall heißt

$$\frac{\partial f}{\partial x_i} : D \rightarrow \mathbb{R}$$

$$\mathbf{a} \mapsto \frac{\partial f}{\partial x_i}(\mathbf{a})$$

die *i-te partielle Ableitung von  $f$* .

Beispiel 2:  $g(x, y) = \frac{2x^3y}{x^6 + y^2}$



## 5.2 Lineare Approximierbarkeit und Differenzierbarkeit

### Definition (3)

Eine Funktion  $l: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  heißt eine *lineare Funktion* (= *lineare Abbildung*), wenn es  $c_1, c_2, \dots, c_n \in \mathbb{R}$  gibt, sodass für alle  $\mathbf{x} = (x_1, \dots, x_n) \in \mathbb{R}^n$  gilt:

$$l(\mathbf{x}) = c_1 x_1 + c_2 x_2 + \dots + c_n x_n = \mathbf{c} \cdot \mathbf{x} .$$

$L_n = \{l: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R} \mid l \text{ ist lineare Abbildung}\}$  bezeichne die Menge aller linearen Abbildungen von  $\mathbb{R}^n$  nach  $\mathbb{R}$  (für ein festes  $n \in \mathbb{N}$ ).

### Satz (1)

Es sei  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}$  und  $x_0 \in D \cap D'$  ein Häufungspunkt von  $D$ .

Die Funktion  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  ist genau dann im Punkt  $x_0$  differenzierbar, wenn es eine lineare Abbildung  $l: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  gibt, sodass

$$\lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0) - l(h)}{h} = 0$$

gilt.

## 5.2 Lineare Approximierbarkeit und Differenzierbarkeit

### Definition (3)

Eine Funktion  $l: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  heißt eine *lineare Funktion* (= *lineare Abbildung*), wenn es  $c_1, c_2, \dots, c_n \in \mathbb{R}$  gibt, sodass für alle  $\mathbf{x} = (x_1, \dots, x_n) \in \mathbb{R}^n$  gilt:

$$l(\mathbf{x}) = c_1 x_1 + c_2 x_2 + \dots + c_n x_n = \mathbf{c} \cdot \mathbf{x} .$$

$L_n = \{l: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R} \mid l \text{ ist lineare Abbildung}\}$  bezeichne die Menge aller linearen Abbildungen von  $\mathbb{R}^n$  nach  $\mathbb{R}$  (für ein festes  $n \in \mathbb{N}$ ).

### Satz (1)

Es sei  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}$  und  $x_0 \in D \cap D'$  ein Häufungspunkt von  $D$ .

Die Funktion  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  ist genau dann im Punkt  $x_0$  differenzierbar, wenn es eine lineare Abbildung  $l: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  gibt, sodass

$$\lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0) - l(h)}{h} = 0$$

gilt.

## Definition (4)

Es seien  $n \in \mathbb{N}$ ,  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  offen und  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  eine Funktion.

a)  $f$  heißt *im Punkt  $\mathbf{a} \in D$  differenzierbar*, wenn es eine lineare Abbildung  $\mathcal{I}: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  gibt, sodass

$$\lim_{\mathbf{h} \rightarrow \mathbf{0}} \frac{1}{\|\mathbf{h}\|} \left( f(\mathbf{a} + \mathbf{h}) - f(\mathbf{a}) - \mathcal{I}(\mathbf{h}) \right) = 0$$

gilt.

b) Ist  $f$  in  $\mathbf{a}$  differenzierbar, so heißt  $df(\mathbf{a}) := \mathcal{I} \in L_n$  das (*totale*) *Differential von  $f$  im Punkt  $\mathbf{a}$* .

c)  $f$  heißt *differenzierbar (auf  $D$ )*, wenn  $f$  in jedem Punkt  $\mathbf{a} \in D$  differenzierbar ist. In diesem Fall heißt die Abbildung

$$df: D \rightarrow L_n$$

$$\mathbf{a} \mapsto df(\mathbf{a})$$

das *Differential von  $f$* .

## Satz (2)

Es sei  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  offen, und  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  sei differenzierbar im Punkt  $\mathbf{a} \in D$ . Dann gilt:

- a) Die lineare Abbildung  $l$  in Definition 4.a) ist eindeutig bestimmt.
- b)  $f$  ist stetig im Punkt  $\mathbf{a}$ .
- c) Für jedes  $0 \neq \mathbf{h} \in \mathbb{R}^n$  existiert die Richtungsableitung von  $f$  in  $\mathbf{a}$  in Richtung  $\mathbf{h}$ , und es gilt

$$\partial_{\mathbf{h}} f(\mathbf{a}) = df(\mathbf{a})(\mathbf{h}) = \sum_{i=1}^n \mathbf{h}_i \frac{\partial f}{\partial x_i}(\mathbf{a}) = \text{grad } f(\mathbf{a}) \cdot \mathbf{h} \in \mathbb{R}.$$

## Definition (5)

Es seien  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  offen und  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$ .

a) Ist  $f$  differenzierbar im Punkt  $\mathbf{a}$  und  $df(\mathbf{a}) \neq 0$  (Nullabbildung!), so heißt

$$T = \{(x, f(\mathbf{a}) + df(\mathbf{a})(x - \mathbf{a})) \mid x \in \mathbb{R}^n\}$$

die *Tangentialhyperebene an Graph(f) im Punkt (a, f(a))*.

b)  $f$  heißt *eine  $C^1$ -Funktion auf D* (oder: *stetig differenzierbar auf D*), wenn  $f$  auf ganz  $D$  differenzierbar ist und das Differential

$$df: D \rightarrow L_n$$

$$\mathbf{a} \mapsto df(\mathbf{a})$$

eine stetige Abbildung ist.

## Satz (3)

Es seien  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  offen und  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$ .

$f$  ist genau dann eine  $C^1$ -Funktion auf  $D$ , wenn für alle  $1 \leq i \leq n$  die partiellen Ableitungen

$$\frac{\partial f}{\partial x_i}: D \rightarrow \mathbb{R}$$

$$\mathbf{a} \mapsto \frac{\partial f}{\partial x_i}(\mathbf{a})$$

auf  $D$  existieren und stetig sind.

## Satz (4)

Es seien  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  offen,  $\lambda \in \mathbb{R}$  und  $f, g: D \rightarrow \mathbb{R}$  seien differenzierbar im Punkt  $\mathbf{a} \in D$ . Dann gilt:

a)  $\lambda f$ ,  $f \pm g$  und  $fg$  sind im Punkt  $\mathbf{a}$  differenzierbar, und es gilt:

$$\text{grad}(\lambda f)(\mathbf{a}) = \lambda \text{grad } f(\mathbf{a})$$

$$\text{grad}(f \pm g)(\mathbf{a}) = \text{grad } f(\mathbf{a}) \pm \text{grad } g(\mathbf{a})$$

Produktregel:  $\text{grad}(fg)(\mathbf{a}) = g(\mathbf{a}) \text{grad } f(\mathbf{a}) + f(\mathbf{a}) \text{grad } g(\mathbf{a})$

b) (Quotientenregel) Ist  $g(x) \neq 0$  für alle  $x \in D$ , so ist  $\frac{f}{g}: D \rightarrow \mathbb{R}$  im Punkt  $\mathbf{a}$  differenzierbar und es gilt:

$$\text{grad} \left( \frac{f}{g} \right)(\mathbf{a}) = \frac{1}{g(\mathbf{a})^2} (g(\mathbf{a}) \text{grad}(f)(\mathbf{a}) - f(\mathbf{a}) \text{grad}(g)(\mathbf{a})).$$

## 5.3 Höhere partielle Ableitungen

### Definition (6)

Es sei  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  offen,  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $k \in \mathbb{N}$  und  $i_1, i_2, \dots, i_k \in \{1, \dots, n\}$ . Existieren Funktionen  $f_0 := f, f_1, f_2, \dots, f_k: D \rightarrow \mathbb{R}$  derart, dass für alle  $1 \leq j \leq k$  gilt:

$f_{j-1}$  ist auf  $D$  partiell nach  $x_{i_j}$  differenzierbar und  $f_j = \frac{\partial}{\partial x_{i_j}} f_{j-1}$ , so heißt  $f$  (auf  $D$ ) *k-mal partiell nach  $x_{i_1}, x_{i_2}, \dots, x_{i_k}$  differenzierbar* und  $f_k$  heißt die *partielle Ableitung (k-ter Ordnung) von  $f$  nach  $x_{i_1}, \dots, x_{i_k}$* . Schreibweise:

$$f_k = \underbrace{\frac{\partial}{\partial x_{i_k}} \left( \frac{\partial}{\partial x_{i_{k-1}}} \dots \left( \frac{\partial}{\partial x_{i_2}} \left( \frac{\partial}{\partial x_{i_1}} f \right) \right) \dots \right)}_{\partial^k f} = \frac{\partial^k f}{\partial x_{i_1} \partial x_{i_2} \dots \partial x_{i_k}} = \underbrace{f_{x_{i_1} x_{i_2} \dots x_{i_k}}}_{\partial^k f}.$$

$f$  heißt eine  *$C^k$ -Funktion (auf  $D$ )*, wenn für alle  $(i_1, \dots, i_k) \in \{1, \dots, n\}^k$  die partiellen Ableitungen  $f_{x_{i_1} x_{i_2} \dots x_{i_k}}$  existieren und stetig sind.

## Satz (5) (Satz von Schwarz)

Es seien  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^2$  offen,  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  und  $\mathbf{a} \in D$ .

Existieren die partiellen Ableitungen  $f_x, f_y, f_{xy}: D \rightarrow \mathbb{R}$  und ist  $f_{xy}$  stetig im Punkt  $\mathbf{a}$ , so ist  $f_y$  in  $\mathbf{a}$  partiell nach  $x$  differenzierbar, und es gilt:

$$\frac{\partial}{\partial x} f_y(\mathbf{a}) = f_{xy}(\mathbf{a}).$$

Insbesondere gilt: ist  $f_{xy}$  stetig auf  $D$ , so existiert auch  $f_{yx}: D \rightarrow \mathbb{R}$  und es gilt  $f_{yx} = f_{xy}$ .

## Korollar (1)

Es seien  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  offen,  $k \in \mathbb{N}$  und  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  eine  $C^k$ -Funktion auf  $D$ . Dann gilt für jede Permutation (= bijektive Abbildung)  $\sigma: \{1, \dots, k\} \rightarrow \{1, \dots, k\}$  und für alle  $1 \leq i_1, i_2, \dots, i_k \leq n$ :

$$f_{x_{i_1} x_{i_2} \dots x_{i_k}} = f_{x_{i_{\sigma(1)}} x_{i_{\sigma(2)}} \dots x_{i_{\sigma(k)}}}$$

(d. h.: die partielle Ableitung ändert sich nicht, wenn die Reihenfolge der Variablen, nach denen differenziert wird, verändert wird.)

## Satz (5) (Satz von Schwarz)

Es seien  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^2$  offen,  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  und  $\mathbf{a} \in D$ .

Existieren die partiellen Ableitungen  $f_x, f_y, f_{xy}: D \rightarrow \mathbb{R}$  und ist  $f_{xy}$  stetig im Punkt  $\mathbf{a}$ , so ist  $f_y$  in  $\mathbf{a}$  partiell nach  $x$  differenzierbar, und es gilt:

$$\frac{\partial}{\partial x} f_y(\mathbf{a}) = f_{xy}(\mathbf{a}).$$

Insbesondere gilt: ist  $f_{xy}$  stetig auf  $D$ , so existiert auch  $f_{yx}: D \rightarrow \mathbb{R}$  und es gilt  $f_{yx} = f_{xy}$ .

## Korollar (1)

Es seien  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  offen,  $k \in \mathbb{N}$  und  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  eine  $C^k$ -Funktion auf  $D$ . Dann gilt für jede Permutation (= bijektive Abbildung)  $\sigma: \{1, \dots, k\} \rightarrow \{1, \dots, k\}$  und für alle  $1 \leq i_1, i_2, \dots, i_k \leq n$ :

$$f_{x_{i_1} x_{i_2} \dots x_{i_k}} = f_{x_{i_{\sigma(1)}} x_{i_{\sigma(2)}} \dots x_{i_{\sigma(k)}}}$$

(d. h.: die partielle Ableitung ändert sich nicht, wenn die Reihenfolge der Variablen, nach denen differenziert wird, verändert wird.)

## 5.4 Quadratische Formen und relative Extremstellen

- **Quadratische Formen** [„Vorgriff“ auf die Lineare Algebra]

Eine Matrix  $A = (a_{ij})_{1 \leq i,j \leq n} \in M_{n,n}(\mathbb{R})$  heißt **symmetrisch**, wenn für alle  $1 \leq i, j \leq n$  gilt:  $a_{ji} = a_{ij}$ .

Ist  $A \in M_{n,n}(\mathbb{R})$  symmetrisch, so heißt die Polynomfunktion

$$q_A: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$$
$$\mathbf{x} \mapsto \mathbf{x}^{tr} A \mathbf{x} = \sum_{i,j=1}^n a_{ij} x_i x_j$$

die **durch  $A$  definierte quadratische Form**.

$A$  bzw.  $q_A$  heißt

$$\left\{ \begin{array}{l} \text{positiv definit} \\ \text{negativ definit} \\ \text{indefinit} \end{array} \right\}, \text{ wenn } \left\{ \begin{array}{l} \text{für alle } \mathbf{x} \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbf{0}\}: q_A(\mathbf{x}) > 0 \\ \text{für alle } \mathbf{x} \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbf{0}\}: q_A(\mathbf{x}) < 0 \\ \text{es } \mathbf{x}, \mathbf{y} \in \mathbb{R}^n \text{ gibt mit } q_A(\mathbf{x}) < 0 < q_A(\mathbf{y}) \end{array} \right.$$

## 5.4 Quadratische Formen und relative Extremstellen

- **Quadratische Formen** [„Vorgriff“ auf die Lineare Algebra]

Eine Matrix  $A = (a_{ij})_{1 \leq i,j \leq n} \in M_{n,n}(\mathbb{R})$  heißt **symmetrisch**, wenn für alle  $1 \leq i, j \leq n$  gilt:  $a_{ji} = a_{ij}$ .

Ist  $A \in M_{n,n}(\mathbb{R})$  symmetrisch, so heißt die Polynomfunktion

$$q_A: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$$
$$\mathbf{x} \mapsto \mathbf{x}^{tr} A \mathbf{x} = \sum_{i,j=1}^n a_{ij} x_i x_j$$

die **durch  $A$  definierte quadratische Form**.

$A$  bzw.  $q_A$  heißt

$$\left\{ \begin{array}{l} \text{positiv definit} \\ \text{negativ definit} \\ \text{indefinit} \end{array} \right\}, \text{ wenn } \left\{ \begin{array}{l} \text{für alle } \mathbf{x} \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbf{0}\}: q_A(\mathbf{x}) > 0 \\ \text{für alle } \mathbf{x} \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbf{0}\}: q_A(\mathbf{x}) < 0 \\ \text{es } \mathbf{x}, \mathbf{y} \in \mathbb{R}^n \text{ gibt mit } q_A(\mathbf{x}) < 0 < q_A(\mathbf{y}) \end{array} \right.$$

## ● Definitheitskriterium

Für eine symmetrische Matrix  $A \in M_{n,n}(\mathbb{R})$  gilt:

$$A \text{ ist } \left\{ \begin{array}{l} \text{positiv definit} \\ \text{negativ definit} \\ \text{indefinit} \end{array} \right\} \iff$$

$$\iff \left\{ \begin{array}{l} \text{alle Eigenwerte von } A \text{ sind positiv} \\ \text{alle Eigenwerte von } A \text{ sind negativ} \\ A \text{ besitzt positive \textbf{und} negative Eigenwerte} \end{array} \right\}$$

$$\text{für } n=2: A = \begin{pmatrix} a & b \\ b & d \end{pmatrix} \iff \left\{ \begin{array}{l} a > 0 \text{ und } ad - b^2 > 0 \\ a < 0 \text{ und } ad - b^2 > 0 \\ ad - b^2 < 0 \end{array} \right\}$$

## Definition (7)

Es sei  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  offen,  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  und  $\mathbf{a} \in D$ .

a)  $f$  hat im Punkt  $\mathbf{a}$  ein *lokales* [bzw. *strenges lokales*]

$\left\{ \begin{array}{l} \text{Minimum} \\ \text{Maximum} \end{array} \right\}$ , wenn es ein  $\varepsilon > 0$  gibt, sodass für alle

$\mathbf{x} \in K_\varepsilon(\mathbf{a}) \cap D$  gilt:  $\left\{ \begin{array}{l} f(\mathbf{x}) \geq f(\mathbf{a}) \\ f(\mathbf{x}) \leq f(\mathbf{a}) \end{array} \right\}$

[bzw. für alle  $\mathbf{x} \in K_\varepsilon(\mathbf{a}) \cap D$  mit  $\mathbf{x} \neq \mathbf{a}$ :  $\left\{ \begin{array}{l} f(\mathbf{x}) > f(\mathbf{a}) \\ f(\mathbf{x}) < f(\mathbf{a}) \end{array} \right\}$ ].

b) Ist  $f$  eine  $C^2$ -Funktion, so heißt die (symmetrische) Matrix

$$Hf(\mathbf{a}) = \left( \frac{\partial^2 f}{\partial x_i \partial x_j}(\mathbf{a}) \right)_{1 \leq i, j \leq n} \in M_{n,n}(\mathbb{R})$$

die *Hessesche Matrix von  $f$  im Punkt  $\mathbf{a}$* .

## Satz (6) (Kriterien für lokale Extremstellen)

Es sei  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$  offen,  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  und  $\mathbf{a} \in D$ .

a) Ist  $f$  in  $\mathbf{a}$  differenzierbar und hat  $f$  in  $\mathbf{a}$  ein lokales Minimum oder Maximum, so ist  $df(\mathbf{a}) = 0$ .

b) Es sei  $f$  eine  $C^2$ -Funktion und  $df(\mathbf{a}) = 0$ . Dann gilt:

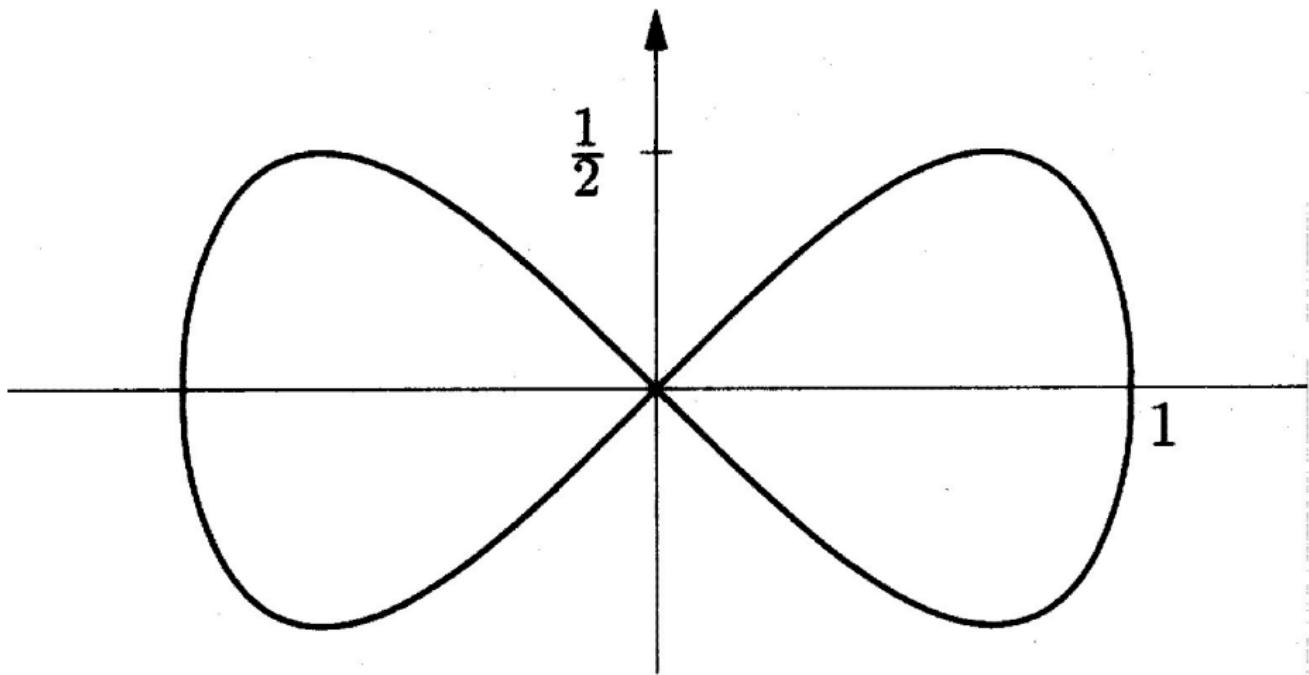
(i) Ist  $Hf(\mathbf{a})$  positiv definit, so hat  $f$  in  $\mathbf{a}$  ein strenges lokales Minimum.

(ii) Ist  $Hf(\mathbf{a})$  negativ definit, so hat  $f$  in  $\mathbf{a}$  ein strenges lokales Maximum.

(iii) Ist  $Hf(\mathbf{a})$  indefinit, so hat  $f$  in  $\mathbf{a}$  keine lokale Extremstelle.

## 5.5 Implizite Funktionen und implizites Differenzieren

**Beispiel 6:**  $L = \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid x^2(1 - x^2) - y^2 = 0\}$



## Satz (7)

Es seien  $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^{n+1}$  offen,  $f: D \rightarrow \mathbb{R}$  eine  $C^1$ -Funktion,

$$(\mathbf{x}, y) \mapsto f(\mathbf{x}, y)$$

und für  $(\mathbf{a}, b) \in D$  sei  $\mathbf{f}(\mathbf{a}, b) = \mathbf{0}$ , wobei  $\mathbf{x}, \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$  und  $y, b \in \mathbb{R}$ .

Ist  $\frac{\partial f}{\partial y}(\mathbf{a}, b) \neq 0$ , so existieren offene Mengen  $U \subset \mathbb{R}^n$  und  $I \subset \mathbb{R}$  mit  $(\mathbf{a}, b) \in U \times I \subset D$  und

eine  $C^1$ -Funktion  $g: U \rightarrow I$ , sodass für alle  $(\mathbf{x}, y) \in U \times I$  gilt:

$$f(\mathbf{x}, y) = 0 \iff y = g(\mathbf{x}) .$$

Weiters gilt für alle  $\mathbf{x} \in U$ :

$$\frac{\partial f}{\partial y}(\mathbf{x}, g(\mathbf{x})) \neq 0 \quad \text{und} \quad \forall 1 \leq i \leq n: \frac{\partial g}{\partial x_i}(\mathbf{x}) = - \frac{\frac{\partial f}{\partial x_i}(\mathbf{x}, g(\mathbf{x}))}{\frac{\partial f}{\partial y}(\mathbf{x}, g(\mathbf{x}))} .$$